

Intercell AG

Bericht des Vorstandes an die Hauptversammlung gemäß § 98 Abs 3 iVm § 159 Abs 2 Z 3 AktG (Optionen an Aufsichtsratsmitglieder)

1. Allgemeines

- 1.1 In der Hauptversammlung vom 25.06.2010 soll die Gewährung von Optionen an Aufsichtsratsmitglieder beschlossen werden. Die Bedienung erfolgt voraussichtlich durch eigene Aktien. Aus diesem Grund erstattet der Vorstand der Gesellschaft hiermit einen Bericht gemäß § 98 Abs 3 iVm § 159 Abs 2 Z 3 AktG an die Hauptversammlung.

2. Grundsätze und Leistungsanreize für Aktienoptionen an Aufsichtsratsmitglieder

- 2.1 Als Aufsichtsräte der Gesellschaft konnten hervorragende internationale Experten aus dem Impfstoffbereich und der Finanzbranche gewonnen werden. Um diese Personen und ihre Kompetenzen an das Unternehmen zu binden, ist es notwendig ein an den Unternehmenserfolg geknüpftes Anreizsystem zu schaffen. Zwischen der Gesellschaft und den Aufsichtsratsmitgliedern sollen daher Aktienoptionsverträge geschlossen werden, deren Bedingungen den Bedingungen des ESOP 2008 (siehe unten) zu entsprechen haben.

- 2.2 Folgende wesentliche Bedingungen liegen dem ESOP 2008 zugrunde:

(i) Jeder Optionsberechtigte hat das Recht, nach Maßgabe der näheren Bestimmungen eines Aktienoptionsvertrages, welcher die wesentlichen Bestimmungen des ESOP 2008 beinhaltet, pro zugeteilter Aktienoption gegen Zahlung des Ausübungspreises eine Aktie der Gesellschaft zu erwerben. Der Ausübungspreis, das ist jener Preis, den die Optionsberechtigten bei Ausübung der Option an die Gesellschaft bezahlen müssen, entspricht dem letzten Schlusskurs der Intercell-Aktie vor Beschlussfassung über die Einräumung der Optionen bzw. vor einer allenfalls erforderlichen Veröffentlichung, die dieser Beschlussfassung voranzugehen hat.

(ii) Die Ausübung der Optionen ist an das Erreichen einer Ausübungshürde gebunden. Die Ausübungshürde ist erreicht, wenn der Schlusskurs der Intercell Aktie am Tag vor Beginn eines Ausübungsfensters mindestens 15 Prozent über dem Ausübungspreis liegt.

(iii) Die Laufzeit der Optionen ist befristet mit dem Ablauf des Ausübungsfensters im fünften auf das Jahr der Zuteilung folgenden Kalenderjahr. Die zugeteilten Optionen können generell zu jeweils 25 % im zweiten, dritten, vierten und fünften auf das Jahr der Zuteilung folgenden Kalenderjahr erstmals ausgeübt werden.

(iv) Für Optionen, die als besonderer Anreiz - insbesondere im Rahmen der Einstellung von Führungskräften - eingeräumt werden, kann die erstmalige Ausübbarkeit abweichend festgelegt werden. Im Falle eines Kontrollwechsels durch Übernahme von mehr als 50 Prozent der Stimmrechtsanteile an der Gesellschaft werden alle ausstehenden Optionen mit Wirksamkeit der Übernahme ausübbar. Ansonsten kann die Ausübung jeweils nur während der Ausübungsfenster erfolgen.

(v) Die Ausübungsfenster sind Zeiträume von mindestens zwei Wochen, die vom Vorstand der Gesellschaft festgelegt werden. Ein jährliches Ausübungsfenster beginnt jeweils mit dem Tag nach jeder ordentlichen Hauptversammlung während der Laufzeit der Optionen, in denen die Optionen ausgeübt werden können. Pro Kalenderjahr werden zumindest zwei Ausübungsfenster festgelegt. Die erstmalige Ausübbarkeit der Optionen wird dadurch nicht berührt.

(vi) Die Optionen sind unter Lebenden nicht übertragbar.

(vii) Eine Behaltefrist für in Folge der Optionsausübung bezogene Aktien besteht nicht.

3. Einräumung von Optionen an Aufsichtsratsmitglieder

3.1 Anzahl und Aufteilung der Optionen: Bislang wurden folgenden Aufsichtsratsmitgliedern, Vorstandsmitgliedern, leitenden Angestellten und übrigen Arbeitnehmern folgende Anzahl an Aktienoptionen eingeräumt (exklusive verfallener und bereits ausgeübter Optionen):

Optionsberechtigte	Anzahl der Optionen
Aufsichtsratsmitglieder	
Michel Gréco	41.250
Ernst Afting	41.250
David Ebsworth	35.000
James R. Sulat	37.500
Hans Wigzell	35.000
Mustapha Leavenworth Bakali	40.000
Vorstandsmitglieder	
Gerd Zettlmeissl	475.000
Thomas Lingelbach	350.000
Reinhard Kandra	187.000
Leitende Angestellte	1.005.000
Übrige Arbeitnehmer	249.525
Arbeitnehmer von Tochtergesellschaften	859.363
Summe	3.355.888

Nunmehr sollen an jedes Aufsichtsratsmitglied zusätzlich 10.000 (zehntausend) Aktienoptionen eingeräumt werden.

- 3.2 Der Ausübungspreis, das ist jener Preis, den die Aufsichtsratsmitglieder bei Ausübung der Option an die Gesellschaft bezahlen müssen, beträgt EUR 17,96 (letzter Schlusskurs der Intercell-Aktie vor dieser Veröffentlichung). Sollte der Schlusskurs am Tag vor dem Beschluss der Hauptversammlung höher sein, so ist dieser der Ausübungspreis.

Wien, im Juni 2010

Der Vorstand